Numismatische
Gesellschaft
Bonner Münzfreunde e.V.

Der Steckenreiter

eine zeitgemäße Münzbelustigung
für vergnügliche Nebenstunden

Münzen als Bühne schauspielender Frauen

Dr. Gabriele Sturm

Verantwortlich für den Inhalt ist die Autorin
Herausgeber: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. (RMF) in der
Deutschen Numismatischen Gesellschaft
Dr. Ulrich Heide, Kirschallee 6, 53115 Bonn-Poppelsdorf, Tel. (0228) 22 52 41
http://www.bonner-muenzfreunde.com

Seit der europäischen Antike galt es als normal, dass auf der Theaterbühne im Unterschied zu rituellen Handlungen, die durchaus Schaucharakter haben konnten, alle Rollen von Männern verkörpert wurden – auch die Frauenrollen. Diese Beschränkung war zunächst der griechischen Auffassung von Öffentlichkeit geschuldet, zu der auch die Theaterbühne zählte. Öffentlichkeit galt als das Reich der Freiheit, das im Unterschied zum Reich der Notwendigkeit nur Männern vorbehalten war; Frauen galten aufgrund ihrer Gebärfähigkeit als der Privatheit, dem Reich der Notwendigkeit verhaftet. Im europäischen Kulturraum war vor allem die christliche Kirche verantwortlich für die Fortsetzung dieses Ausschlusses. Hatte sie zunächst im späten Römischen Reich Sklavinnen davor geschützt, im „Unterhaltungstheater" als Striptease-Darstellerinnen auftreten zu müssen, so entstanden daraus eine grundsätzliche Theaterfeindlichkeit der Kirche und ein jahrhundertewährendes Spielverbot für Frauen. Mitte des 17. Jahrhunderts geschah dann das zuvor Undenkbare: „Mit der Erlaubnis von König Charles II. werden plötzlich alle Frauenrollen von tatsächlichen Schauspielerinnen gespielt. Das Publikum ist begeistert, und die Autoren fangen an, ihre Stücke auf Schauspielerinnen auszurichten. Doch im Showbusiness gab es schon immer Konkurrenzkämpfe. Bis 1660 waren die ‚Boy-Actors' die Publikumslieblinge, feminine Männer die in den großen Frauenrollen brillierten – ob Lady McBeth, Julia oder Desdemona. Letztere ist die Paraderolle des ‚Helden' Edward Kynaston, der bis dato ein Star mit Freunden in den höchsten Kreisen war. Doch als seine Widerpartin Margaret Hughes mit ihrem Erfolg an ihm vorbei zieht, muss Kynaston sich ernsthaft fragen: Women on stage. What will become of me?" (WN 2012 über die Komödie „Compleat Female Stage Beauty" von Jeffrey Hatcher).

Darstellende Bühnenkünstlerinnen in modernen Gesellschaften

Laut Corina Caduff (1995) tauchen die ersten Berufsschauspielerinnen im 16. Jahrhundert in der italienischen Commedia all'improvviso bzw. Commedia dell'Arte auf, z.B. *Isabella Andreini* (Padua 1562 – 1604 Lyon). Auch aus Frankreich und Spanien sind Schauspielerinnen aus jener Zeit überliefert, während sie in Deutschland und England erst im Laufe des 17. Jahrhunderts einen Durchbruch verzeichnen konnten. Zu unterscheiden waren damals das Hoftheater, das Stadt-/Unternehmertheater sowie das Wandertheater. Ersteres wurde vom Adel gesponsert und sollte in seinem Spielprogramm für die höfische Werte werben, was – worauf das eingangs zitierte Theaterstück hinweist – auch namhaften Schauspielerinnen eine Chance bot. Die standorttreuen Unternehmertheater als Vorläufer heutiger institutionalisierter Bühnen mussten von ihren Kasseneinnahmen und somit einer dauerhaften Gunst ihres Publikums leben und boten dafür ein buntes Spektrum von traditionellen Dramen bis hin zu burlesken Boulevardstücken. Zugleich entstand im 18. Jahrhundert durch Theaterpraktiker wie *Gotthold Ephraim Lessing* (Kamenz 1729 – 1781 Braunschweig) und die Dramatiker der *Weimarer Klassik* ein neues Verständnis der Schauspielerei. Eine Glanzzeit weiblicher Theaterkultur bot jedoch das Wandertheater – vor allem aufgrund seiner Prinzipalinnen: Unter anderen *Catherina Elisabeth Velten* (1646 – 1712 Wien), *Caroline Neuber* (Zwickau 1697 – 1760 Laubegast bei Dresden) und *Sophie Charlotte Ackermann* (Berlin 1714 – 1792 Hamburg) hatten die organisatorische, finanzielle und künstlerische Leitung damals berühmter Wandertheater inne, für die sie auch Stücke schrieben. Im Unterschied zu den Wandertruppen gab es an den festen Theaterbühnen kaum Direktorinnen, wenn auch zu ihrer Zeit berühmte Bühnenschauspielerinnen.

Für die Geschichte der Theaterfrauen in Deutschland ist besonders *Friederike Caroline Neuber,* geb. Weißenborn (Reichenbach im Vogtland 1697 – 1760 Laubegast bei Dresden) bedeutsam. Sie war nicht nur Schauspielerin, sondern die berühmteste Theaterleiterin ihrer Zeit und gilt als Reformatorin der Schauspielkunst und Wegbereiterin des deutsch(sprachig)en Theaters der Aufklärung. Sie feierte mit ihrer Truppe Erfolge in Leipzig, Dresden, Frankfurt am Main, Kiel, Lübeck, Hamburg, Wien und Sankt Petersburg. Infolge von Theaterintrigen konnte sie ihr Wandertheater 1750 nicht mehr aufrechterhalten und starb ein Jahr nach ihrem Ehemann völlig verarmt. Die katholische Kirche lehnte eine Trauerfeier für sie ab; ein Grabstein zur Erinnerung an diese einst berühmte Prinzipalin durfte erst im Jahr 1852 errichtet werden.

Zunächst stelle ich hier Münzen in Erinnerung an Theaterschauspielerinnen nach ihrem Geburtsdatum vor.

225. Todestag: *Caroline Neuber* *(1697 – 1760)* 1985 Deutschland – DDR 5 Mark	
Helena Modrzejewska *(1840 – 1909)* 1975 Polen 100 Zlotych	
110. Todestag: *Helena Modrzejewska* *(1840 – 1909)* 1919 Polen 20 Zlotych Fotos: ebay-Anbieter polcoin	
150. Geburtstag: *Marija Kostjantyniwna Sankowezka* *(1854 – 1934)* 2004 Ukraine 2 Hryvnias	

100 Jahre Nationale Akademie für Schauspiel: Marija Kostjantyniwna Sankowezka (1854 – 1934) 2017 Ukraine 5 Hryvnias	
140. Geburtstag. Lucia Sturdza-Bulandra (1873 – 1961) 2013 Rumänien 10 Lei	
110. Geburtstag: Natalija Mychailiwna Uschwij (1898 – 1986) 2008 Ukraine 2 Hryvnias	
Frauen in der Türkei: Afife Jale (1902 – 1941) 2014 Türkei 20 Lira	
100. Geburtstag: Jarmila Novotná (1907 – 1994) 2007 Tschechien 200 Korun	

Das, was wir heute als Film kennen, wurde ermöglicht, indem aufgrund neuer Materialien und Techniken die Belichtungszeiten für Fotos reduziert wurden und so mehrere Bilder pro Sekunde aufgenommen und abgespielt werden konnten, wodurch sich die Kinematografie oder Bewegungsaufzeichnung ergab. Die Geburt des (Stumm-)Films fand dann Ende 1895 statt – in Berlin wurden im Rahmen eines Varieté-Programms im Berliner *Wintergarten* neun kurze Filme gezeigt und kurz darauf mit revolutionierter Technik eine Präsentation in Paris im

Grand Café nahe dem Place de l'Opéra. Der Film bot völlig neue Möglichkeiten der Verbreitung und brauchte spätestens nach der Einführung des Tonfilms Ende der 1920er Jahre auch kaum mehr Vorführpersonal. Parallel zur Entwicklung des Films hatte auch auf der Theaterbühne eine geschlechtliche Arbeitsteilung stattgefunden: Es gab quasi keine Theaterdirektorinnen oder Regisseurinnen mehr – die „modernen“ Theaterfrauen beschränkten sich völlig auf die Schauspielerei und schufen durch ihr Spiel die Vorlagen zeitgenössischer Weiblichkeit (Caduff 1998). Seitens der Bühnenfrauen nutzten insbesondere *Sarah Bernhardt* (Paris 1844 – 1923 Paris) als Femme fatale und *Eleonora Duse* (Vigevano, Lombardei 1858 – 1924 Pittsburgh, Pennsylvania) als Femme fragile den neu entstehenden Starkult mit öffentlichem Image für ihre weltweite Bekanntheit aus. Mit dem Film perfektionieren sich die Spielarten der inszenierten Frauenbilder, die idealisierte Folien für den gesellschaftlichen Zeitgeist darstellen. Während Theaterschauspielerinnen über die Jahre zunehmend an Bekanntheit und gesellschaftlicher Relevanz verloren, wurden einige Filmschauspielerinnen zu weltweit angehimmelten Idolen, deren Leben kaum mehr etwas mit dem realer Frauen zu tun hat.

Anlässlich des 100. Geburtstags der Kinematografie bzw. des Kinos gaben Frankreich, die Marshall Inseln und Gibraltar Gedenkmünzserien heraus, die zur Hälfte berühmte bzw. beliebte Schauspielerinnen des Tonfilms zeigen. Diese Jubiläumsmünzen stelle ich hier vor die Einzelprägungen und Agenturausgaben jüngeren Datums.

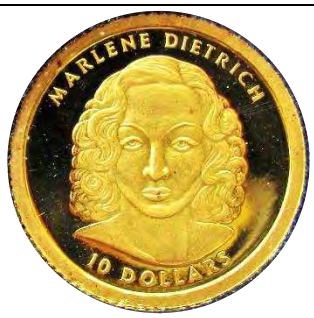
100 Jahre Kinematografie: Léonie Bathiat alias Arletty (1898 – 1992) 1995 Frankreich 100 Francs	
100 Jahre Kinematografie: Greta Garbo (1905 – 1990) 1995 Frankreich 100 Francs	
100 Jahre Kinematografie: Audrey Hepburn (1929 – 1993) 1995 Frankreich 100 Francs	

100 Jahre Kinematografie: Romy Schneider (1938 – 1982) 1995 Frankreich 100 Francs Fotos: colnect.com	
100 Jahre Kinematografie: Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962) 1995 Marshall Inseln 5 Dollars, 20 Dollars	
100 Jahre Kinematografie: Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962) 1995 Marshall Inseln 10 Dollars, 50 Dollars	
100 Jahre Kino: Vivien Leigh (1913 – 1967) Szenenbild aus „Vom Winde verweht“ (1939) von Victor Fleming 1996 Gibraltar 1 Crown	
100 Jahre Kino: Ingrid Bergmann (1915 – 1982) Filmszene aus Casablanca (1942) von Michael Curtis 1996 Gibraltar 1 Crown	
100 Jahre Kino: Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962) 1996 Gibraltar 1 Crown	

100 Jahre Kino: *Grace Patricia Kelly (1929 – 1982)* 1996 Gibraltar 1 Crown	
100 Jahre Kino: *Audrey Hepburn (1929 – 1993)* 1996 Gibraltar 1 Crown	

Weitere Prägungen auf die „Göttinnen des Films“ erschienen anlässlich der Jubiläen ihrer Geburts-, Hochzeits- oder Todestage – während der vergangenen 20 Jahre immer häufiger als reine Sammlermünzen, d.h. als Agenturausgaben im Auftrag von Staaten, die mit den dargestellten Künstlerinnen nichts zu tun haben. Diese Einzelstücke sind hier in ihrer Abfolge nach dem Prägedatum der Münzen statt nach dem Geburtsdatum der Schauspielerinnen sortiert.

*10. Hochzeitstag von Grace Kelly (*1929) und Fürst Rainier III. de Monaco* 1966 Monaco 10 Francs, 200 Francs	
1. Todestag: *Fatima bint Ibrahim as Sayyid al Beltagy (1904 – 1975)* *alias Umm Kulthoum* 1976 Ägypten 1 Gunayh	
Zum Tode: *Grace Patricia Kelly* *ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco* *(1929 – 1982)* 1982 Monaco 10 Francs	

100. Geburtstag: *Marie Magdalene alias „Marlene“* *Dietrich (1901 – 1992)* 2001 Liberia 10 Dollars	
50. Todestag: *Maria Eva alias „Evita“* *Duarte de Perón* *(1919 – 1952)* 2002 Argentinien 1 Peso, 2 Pesos, 5 Pesos	
100. Geburtstag: *Ljubov' Petrovna Orlova* *(1902 – 1975)* 2002 Russland 2 Rublja	
75. Geburtstag: *Grace Patricia Kelly (1929 – 1982)* 2004 Somalia 250 Shillings	
25. Todestag: *Grace Patricia Kelly (1929 – 1982)* 2007 Cook Islands 1 Dollar Foto: ebay-Verkäufer cdma59	
25. Todestag: *Grace Patricia Kelly (1929 – 1982)* 2007 Monaco 2 Euro Foto: mdm	

100. Geburtstag:
Anna Magnani (1909 – 1973)
Szenenbild aus „Roma, città aperta“ (1945) von Roberto Rossellini

2008
Italien
5 Euro

85. Geburtstag
Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962)

2011
Cook Islands
1 Dollar

30. Todestag:
Grace Patricia Kelly ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco (1929 – 1982)

2012
Fiji
10 Dollars

Fotos: colnect.com

50. Todestag:
Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962)

2012
Tuvalu
1 Dollar

35. Todestag:
Grace Patricia Kelly ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco (1929 – 1982)

2017
Niue
2 Dollars und 50 Cents

Fotos: mdm

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Australien
1 Dollar

Fotos: amazon.de

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Cook Islands
5 Dollars
Fotos: modernemünzen.de

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Großbritannien
5 Pounds
Fotos: reppa

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Kanada
20 Dollars
Fotos: amazon.de

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Neuseeland
1 Dollar
Fotos: amazon.de

*Hochzeit von Meghan Markle (*1981) mit Prinz Harry, Herzog von Sussex*

2018
Salomonen
1 Dollar
Fotos: mdm

25 Todestag Audrey Hepburn (1929 – 1993)

2018
Salomonen
10 Dollars
Fotos: deutschermuenzexpress.de

25 Todestag *Audrey Hepburn (1929 – 1993)* 2018 Samoa 25 Dollars Fotos: mdm	
90. Geburtstag *Audrey Hepburn (1929 – 1993)* 2019 Belgien 25 Euro	
90. Geburtstag: *Grace Patricia Kelly* *ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco* *(1929 – 1982)* 2019 Gabun 1000 Francs Foto: reppa	
90. Geburtstag: *Grace Patricia Kelly* *ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco* *(1929 – 1982)* 2019 Monaco 10 Euro	
90. Geburtstag: *Grace Patricia Kelly* *ab 1956 Fürstin Gracia von Monaco* *(1929 – 1982)* 2019 Ruanda 10 Francs Fotos: hse	
80 Jahre „Vom Winde verweht“ 2019 Tuvalu 1 Dollar	

Eine auf Sammler abzielende Münzserie – geprägt von B.H. Mayer's Kunstprägeanstalt auf Initiative von Coin Invest Trust (Liechtenstein) und im Namen der Cook Islands – widmete sich in den Jahren 2010 bis 2014 einigen der Schauspiellegenden Hollywoods, von denen hier nur die weiblichen Stars aufgeführt werden. Deutlicher als die bislang vorgestellten Münzen, die in der Regel Portraits der Bühnenkünstlerinnen verwenden, präsentieren die auf Fotos des berühmten Hollywood-Fotografen Bruno Bernhard beruhenden Münzbilder dieser Agentur-Serie die im Hollywoodfilm nach dem Zweiten Weltkrieg inszenierte Polarität von männlicher Stärke und weiblicher Schönheit, die vor allem körperliche Reize ins Zentrum stellt.

Virginia Katherine McMath alias Ginger Rogers (1911 – 1995) 2010 Cook Islands 5 Dollars	
Norma Jeane Mortenson alias Marilyn Monroe (1926 – 1962) 2011 Cook Islands 5 Dollars	
Elizabeth Rosemond „Liz" Taylor (1932 – 2011) 2011 Cook Islands 5 Dollars / 1 Dollar	
*Sofia Villani Scicolone alias Sophia Loren (*1934)* 2011 Cook Islands 5 Dollars	

Marie Magdalene alias „Marlene“ Dietrich (1901 – 1992) 2012 Cook Islands 5 Dollars	
Anita Ekberg (1931 – 2015) 2012 Cook Islands 5 Dollars	
Vivien Leigh (1913 – 1967) 2013 Cook Islands 5 Dollars	
*Brigitte Anne-Marie Bardot (*1934)* 2013 Cook Islands 5 Dollars	
*Claude Joséphine Rose alias Claudia Cardinale (*1938)* 2013 Cook Islands 5 Dollars	
*Brigitte Anne-Marie Bardot (*1934)* 2014 Cook Islands 1 Dollar	

Daneben gibt es von der Franklin Mint eine Reihe silberner Erinnerungsmedaillen für Schauspielerinnen aus der *Hollywood Hall of Fame*. Zu diesen zählen Judy Garland, Zsa Zsa Gabor, Jean Harlow oder Marilyn Monroe. Dass der Starkult à la Hollywood auch an der heutigen Russischen Föderation nicht vorbeigeht, zeigt eine an Sammler adressierte Serie von „umgestempelten“, mit neuen Bildseiten versehenen und so wertlos gemachten 10-Rubel-Stücken:

*Jennifer Lopez (*1969)* 2014 10 Rubel	
*Angelina Jolie (*1975)* 2014 10 Rubel	
*Selena Gomez (*1992)* 2014 10 Rubel	

Abschließende Bemerkungen

Als Schauspieler*innen stehen heutzutage vor allem diejenigen im Zentrum der Aufmerksamkeit, die in Kinofilm-Produktionen mitarbeiten. Theaterschauspieler*innen oder die neuen Stars der Internetvideos sind eher in entsprechend begrenzten Szenen bekannt. Die im internationalen Münzbild repräsentierten (Film-)Schauspielerinnen entsprechen zudem nicht zwingend einer Qualitäts-Auswahl, die Fachleute und Kinogänger*innen treffen würden. So listete 2012 das Internetportal moviestar unter die Top 100 Schauspielerinnen seit den 1920er Jahren auf den ersten Plätzen:

- Audrey Hepburn (1929 – 1993), beteiligt an 26 Filmen und einer Serie
- Gena Rowlands (*1930), beteiligt an 44 Filmen und sieben Serien
- Jeanne Moreau (1928 – 2017), beteiligt an 97 Filmen und zwei Serien
- Ellen Page (*1987), beteiligt an 32 Filmen und vier Serien
- Mary-Louise Parker (*1964), beteiligt an 39 Filmen und fünf Serien

- Frances McDormand (*1957), beteiligt an 40 Filmen und drei Serien

und das Internetportal CinemaForever listete 2012 als beste Schauspielerinnen aller Zeiten (eher zu den „jüngeren“ Kinostars gehörig, ausgesucht von Philippe Paturel): Frances McDormand (*1957), Anna Karina (*1940), Marion Cotillard (*1975), Audrey Hepburn (1929 – 1993), Naomi Watts (*1968), Penélope Cruz (*1974), Julianne Moore (*1960), Scarlett Johansson (*1984), Kathy Bates (*1948) und Keira Knightley (*1985).

Von den Oscar-Preisträgerinnen als beste Hauptdarstellerin in einem Kinofilm wurden die gebürtigen Britinnen Vivien Leigh (1913 – 1967), Audrey Hepburn (1929 – 1993) und Elizabeth Taylor (1932 – 2011), die US-Amerikanerinnen Ginger Rogers (1911 – 1995) und Grace Kelly (1929 – 1982), die Italienerinnen Anna Magnani (1908 – 1973) und Sophia Loren (*1934) sowie die Schwedin Ingrid Bergman (1915 – 1982) in ein Münzbild aufgenommen. Auch die Schwedin Greta Garbo (1905 – 1990) wurde nicht nur mit einem Ehren-Oscar, sondern auch mit einer französischen Münzprägung anlässlich 100 Jahren Kinogeschichte geehrt. Die mehrfachen Preisträgerinnen Katharine Hepburn (1907 – 2003), Bette Davis (1908 – 1989), Luise Rainer (1910 – 2014), Olivia de Haviland (*1916), Glenda Jackson (*1936), Jane Fonda (*1937), Sally Field (*1946), Meryl Streep (*1949), Frances McDormand (*1957), Jodie Foster (*1962) oder Hilary Swank (*1974) gingen bislang münzbildbezogen leer aus. Dabei ist zu bedenken, dass Oscar-Verleihungen vor allem die US-amerikanische Filmindustrie und deren bevorzugte Frauenbilder spiegeln und europäische, südamerikanische, asiatische oder gar afrikanische Filme mit ihrer Repräsentation der gesellschaftlichen Wirklichkeit samt Geschlechtervorstellung kaum im Blick haben.

In Hinblick auf Schauspielkunst sind offenbar auch die heutigen Münzprägeanstalten bzw. deren Auftraggeber von dieser einseitigen Ausrichtung auf das US-Kino geprägt. Von den 25 berühmtesten weiblichen Filmstars, gekürt vom *American Film Institute* (AFI), sind immerhin zehn auf Münzprägungen dargestellt. Für Theaterschauspielerinnen oder Filmschauspielerinnen, die sich vom nordamerikanischen Markt fern halten, sieht dies anders aus. Da weisen vor allem die Prägungen osteuropäischer Staaten auf nationale Traditionen – sicher auch im Zusammenhang mit einer Vergewisserung der eigenen Identität.

Aus meiner Perspektive ist zu bemängeln, dass viele Staaten ihren berühmten Schauspielerinnen der vergangenen 300 Jahre keine Bühne auf ihren offiziellen Münzprägungen bieten (wollen). Dazu zählt auch die Bundesrepublik Deutschland genauso wie Großbritannien oder die USA – trotz der weiblichen Berühmtheiten, die aus diesen Ländern stammen, und der Geschichte, die Schauspiel und Theater mit diesen Ländern, ihren Autor*innen und damit ihrer Sprachbildung verbindet. Mensch könnte fast meinen, dass dem Schauspielberuf – vor allem, wenn er von Frauen ausgeübt wird – nach wie vor ein Makel anhaftet. Anders sieht dies aus, wenn ein realer Prinz nicht nur Gefallen an einer schauspielenden Frau findet, sondern auch deren gesellschaftlichen Wert durch Heirat erhöht. Dann kann das Pendel allerdings auf einer anderen Ebene auch in die entgegengesetzte Richtung ausschlagen: Für mich wirken der Stil und die Menge der Münzprägungen auf den Tod von Grace Kelly abwertend bis entwürdigend, weil diese Vermarktung nichts mehr mit ihr als Künstlerin und Landesmutter zu tun hat.

Es gibt noch weitere weibliche Repräsentationen von darstellender Kunst im Münzbild: In der griechischen Mythologie gibt es laut Hesiod neun Musen als Göttinnen der Künste und Wissenschaften. Diese sind Urania (Astronomie), Euterpe (Musik), Polyhymnia (feierliche Musik), Terpsichore (Tanz), Klio (Geschichte), Kalliope (epische Dichtung), Erato (Liebesdichtung), Melpomene (Tragödie), Thalia (Komödie). Bei Münzprägungen zur Erinnerung an Theatergründungen werden gerne *Melpomene und Thalia* dargestellt – auf diese Münzbilder gehe ich hier jedoch nicht mehr ein.

Quellen

Caduff, Corina (1995). Zur Geschichte der weiblichen Bühnenpräsenz. *Schritte ins Offene – Zeitschrift für Emanzipation Glaube Kulturkritik*, *25* (6 – Thema: Frau macht THEATER), 6-10. Online unter: https://corinacaduff.ch/wp-content/uploads/2011/06/.

Grau, Stefanie (abgerufen im November 2019). *Theater.Frauen*. http://www.ueberbuehne.de/theater-frauen/.

Köhler-Lutterbeck, Ursula & Siedentopf, Monika (2000). *Lexikon der 1000 Frauen.* Bonn.

moviestar / Walk, Ines (08.11.2012). *Top 100 Schauspielerinnen aller Zeiten – Finale*. https://www.moviepilot.de/news/.

Pusch, Luise et al. (abgerufen im Dezember 2019). *Frauendatenbank fembio.org*: http://www.fembio.org/biographie.php.

Schön, Günter & Schön, Gerhard (2013). *Weltmünzkatalog 20. & 21. Jahrhundert* (42. Auflage). München: Battenberg.

Sturm, Gabriele (2017). *Münzprägungen auf zeitgeschichtliche Frauen bürgerlich-moderner Gesellschaften* (Der Steckenreiter – eine zeitgemäße Münzbelustigung für vergnügliche Nebenstunden, Folge 115). Bonn: Numismatische Gesellschaft Bonner Münzfreunde e.V. in der Deutschen Numismatischen Gesellschaft.

WN – Westfälische Nachrichten Münster (03.02.2012). *Als Frauen endlich Theater spielen durften: English Drama Group zeigt in der Studiobühne eine Hatcher-Komödie*. Abrufbar unter: https://www.wn.de/Muenster/Kultur/2012/02/

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). *American Film Institute*. https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). *Filmgeschichte*. https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). *Filmschauspieler*. https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). *Oscar / Beste Hauptdarstellerin,* https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). S*chauspiel*. https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). S*chauspieler*. https://de.wikipedia.org/.

Wikipedia, die freie Enzyklopädie (abgerufen im November 2019). *Theater der griechischen Antike*. https://de.wikipedia.org/.

Quelle: Openclipart (public domain)